

# Literaturforum Bibliothek – Autoren aus

## Ursprung und Gründung des Projektes

von **SIBILLE TRÖML**

L iteratur wird gemeinhin als „geistige Nahrung“ erachtet. Doch bekanntlich gilt nicht nur der Prophet, sondern auch der Dichter im eigenen Land nicht immer viel. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen um Fördermittel und bei der Planung des Projektes „Literaturforum Bibliothek – Autoren aus Sachsen in sächsischen Bibliotheken“ stand und steht daher für uns, den Sächsischen Literaterrat e. V., die Gesamtheit der in Sachsen lebenden oder von hier stammenden Autoren und Übersetzer. Sie sind es, denen wir als sächsischer Landesdachverband für Literatur ein Podium bieten möchten, denn häufig geraten sie bei mehr als 90.000 Neuerscheinungen pro Jahr gerade auch in Sachsen aus dem Blick.



### LITERATURFORUM BIBLIOTHEK

Die Bibliotheken erschienen uns für dieses Ansinnen ein guter Ort und ein geeigneter Partner. Zudem fragte mich nach einer unserer Fortbildungen zu Neuerscheinungen aus Sachsen eine engagierte Bibliothekarin, ob man nicht einen Fördertopf für den Ankauf sächsischer Literatur schaffen könne.

Und dann gab es da noch die positive Erinnerung an den bis 2003 existierenden Landesleseplan bei den Autoren und Übersetzern. Im Jahr 2002 erreichten im Rahmen dieses vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst geförderten Projektes 109 sächsische Schriftsteller und Übersetzer mit 226 Lesungen mehr als 2.800 Kinder bis 13 Jahre, rund 1.100 Jugendliche bis 18 Jahre und rund 4.100 Erwachsene, das heißt insgesamt 8.000 Menschen in 151 Bibliotheken, 22 Schulen und 54 sonstigen Einrichtungen (Literaturmuseen und anderen) des gesamten Freistaates.

Mit diesen und anderen Erfahrungen wandten wir uns im August 2012 an die Landtagsfraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Die Linke, FDP, SPD. Ziel der

Gespräche war es unter anderem, die Politik für eine erweiterte Förderung von Autoren und Übersetzern aus Sachsen zu gewinnen. Im Ergebnis der Gespräche schlug zum Beispiel die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen eine Anhörung im Sächsischen Landtag vor. Diese fand am 13. Januar 2014 statt.

Bei einem Gespräch des Vorsitzenden des Literaturrates Uwe Claus und mir als Geschäftsführerin mit Aline Fiedler, kulturpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag, zeigte sich diese begeistert von der Idee, hiesigen Autoren und Übersetzern eine Möglichkeit zu bieten, sich und ihre Bücher der Öffentlichkeit vorzustellen und Bibliotheksnutzern ihre Bücher gezielt anzubieten. Aline Fiedler gelang es auch, den Landtag von der Sinnhaftigkeit und Förderwürdigkeit des uns wichtigen Projektes für die „Literatur von hier“ zu überzeugen. Daher wurden im Doppelhaushalt des Freistaates Sachsen 2013/2014 je 50.000 Euro für ein Projekt mit dieser Zielrichtung und dem Sächsischen Literaterrat e.V. als Organisator eingestellt.

Im Januar 2013 erarbeitete der Literaterrat ein inhaltliches und finanzielles Konzept mit folgenden Eckpunkten:

- 50 Lesungen in 50 Bibliotheken (die Zahl entsprach dem, was der Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband Prof. Arend Flemming für realistisch erachtete),
- ein Pauschalhonorar von je 350 Euro,
- 50 mal 300 Euro zum Ankauf von Büchern sächsischer Autoren und Übersetzer,
- weiterhin Gelder für die Künstlersozialkasse, Werbung, Porto, eine Personalstelle (0,5 VZÄ) zur Projektkoordinierung.

Das Konzept überzeugte das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Durchgeführt wurde „Literaturforum Bibliothek – Autoren aus Sachsen in sächsischen Bibliotheken“ 2013 als Gemeinschaftsprojekt des Sächsischen Literaturrates e.V. und des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. Wie es 2015/16 weitergeht, ist derzeit offen. Der dbv Sachsen und wir bemühen uns um eine Fortsetzung.

SIBILLE  
TRÖML



# Sachsen in sächsischen Bibliotheken

## Eine Bilanz des ersten Projektjahres

von **LUCIE PALISCH**

**D**as Projekt Literaturforum Bibliothek startete mit der Ausschreibung an sächsische Autorinnen und Autoren, die sich um eine Lesung bewerben konnten. Für das Jahr 2013 hatten sich 75 Literaten angemeldet. Eine zweite Ausschreibung richtete sich an die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken im Freistaat Sachsen. Die Bibliothekare und Bibliothekarinnen suchten, entsprechend den Wünschen und Lesegewohnheiten ihrer Nutzer, aus der Autorenliste einen Schriftsteller aus, mit dem sie einen konkreten Termin für die Lesung vereinbarten.

Der Startschuss für die Lesungen erfolgte am 15. Mai 2013 in der Stadtbibliothek Leipzig. Die „Eltern“ des Projektes – Dr. Sibille Tröml (Geschäftsführerin des Sächsischen Literaturrates e. V.) und Prof. Dr. Arend Flemming (Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen im DBV e. V.) begrüßten die Besucher und eröffneten die Lesereihe. Den feierlichen Rahmen der Eröffnungszeremonie rundete der Ministerialdirigent Thomas Früh mit seinem Grußwort ab, in dem er das Engagement, Ausdauer und zuletzt den Erfolg der Mütter und des Vaters dieses Projektes würdigte. Anschließend las Angela Krauß, die Autorin der in Frühs Worten „zahlreichen poetisch-genauen, nachdenklich-schweifenden Bücher“ aus ihrem Roman *Im schönsten Fall*.

Einen weiteren Höhepunkt der Lesereihe stellte die Veranstaltung am 2. September 2013 in der Dresdner Bibliothek Plauen dar, zu der die Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer die Einladung angenommen hat. In



### LITERATURFORUM BIBLIOTHEK 2013 IN ZAHLEN:

- 50 durchgeführte Lesungen
- 1.507 Besucher
- 386 unterschiedliche Titel erworben
- insgesamt 1.097 Bücher im Wert von 14.676,19 Euro gekauft

einer Podiumsdiskussion stellte sie sich gemeinsam mit der Initiatorin des Projekts, Aline Fiedler, und dem Vorsitzendem des Sächsischen Literaturrates, Uwe Claus, den Fragen zum Thema „Literaturförderung in Sachsen“ und zur „Rolle der Bibliotheken als Bildungsort“. Die darauffolgende Lesung des Lyrikers Uwe Claus aus seinem Gedichtband *Garten Eden im Kopf* wurde mit dem Spiel des Cellisten Peter Koch musikalisch untermalt.

Nach der Redensart „Aller guten Dinge sind drei“ gab es beim Literaturforum Bibliothek auch einen dritten Höhepunkt. Der erzgebirgische Autor Utz Rachowski las bei der feierlichen Preisverleihung des Sächsischen Bibliothekspreises an die Stadtbibliothek Auerbach. Somit wurde die Symbiose zwischen den Schriftstellerinnen und Schriftstellern und den Bibliotheken noch deutlicher gemacht. Dieser Festakt fand am 23. Oktober 2013 im Beisein der Staatsministerin Prof. Dr. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer, des DBV-Vorsitzenden Prof. Dr. Arend Flemming, des Generaldirektors der Sächsischen Landes-





## SÄCHSISCHE AUTOREN

Bachmann, Thomas | Bergmann, Rolf |  
 Birnbaum, Steffen | Böhme, Thomas |  
 Brinkmann, Hans | Claus, Uwe | Dammrich, Reni |  
 David, Wolfgang | Dost, Hans-Jörg |  
 Ebersbach, Volker Dr. | Eggert, Sylvia | Flieger, Jan |  
 Fölck, Romy | Fritz, Michael G. | Gentsch, Günter |  
 Graupner, Sylvia | Günther, Ralf | Hörhold, Sylke |  
 Hornung, Claudia | Hussel, Christian | Jacob, Jörg |  
 John, Constanze | Klis, Rainer | Krauß, Angela |  
 Kreisler, Frank | Kromer, Hans | Künzel, Gerd |  
 Materni, Undine | Mohr, Steffen | Oehme, Ralph |  
 Oertel, Michael | Preuß, Gunter | Puhlfürst, Claudia |  
 Rachowski, Utz | Reinländer, Jens | Richter, Birgit |  
 Röhner, Regina | Salzbrenner, Uwe |  
 Schenkel, Elmar | Schimunek, Uwe | Sechert, Lars |  
 Seidel, Horst | v Stumpe-Speer, Ilona |  
 Tannhäuser, Sylke | Tiffert, Udo | Ulbrich, Mario |  
 Ullmann, Katja | Weiß, Norbert | Wonneberger, Jens |  
 Wüstefeld, Michael |

bibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Prof. Dr. Thomas Bürger und zahlreicher Besucher statt (vgl. BIS 2014, H. 1, S. 12–14).

Aber auch die 47 weiteren Veranstaltungen wurden mit großem Interesse und Zuspruch angenommen. Das bestätigen die Besucherzahlen: 1.507 Schulkinder, Studenten, Erwachsene und Rentner wohnten den 50 im Zeitraum vom 15. Mai 2013 bis 31. Dezember 2013 durchgeführten Lesungen bei.

Die unterschiedliche thematische Ausrichtung der Lesungen zeigte, wie vielfältig das literarische Schaffen der sächsischen Autorinnen und Autoren ist. Es wurden unter anderem Lyrik, Krimis, Erzählungen, Märchen, Romane und Reiseberichte gelesen.

Die zweite Säule des Projektes „Literaturforum Bibliothek“ bildeten Fördermittel für Buchankäufe aktueller sächsischer Literatur. Die teilnehmenden Bibliotheken haben insgesamt 1.097 Bücher im Wert von 14.676,19 Euro angeschafft. Diese wurden für alle Bibliotheksnutzer gut sichtbar auf gesonderten Ausstellflächen präsentiert. Davon versprechen sich die Organisatoren eine verstärkte Aufmerksamkeit der Leserschaft für das literarische Schaffen sächsi-

## DIE VON DEN BIBLIOTHEKEN 10 MEISTGEKAUFTEN BUCHTITEL

- **FLIEGER, JAN: Man stirbt nicht lautlos in Tokyo** fhl Verlag Leipzig, 2013 (23 Expl.)
- **GÜNTHER, RALF: Die türkische Mätresse** List Hardcover, 2013 (22 Expl.)
- **FÖLCK, ROMY: Duell im Schatten** Kahl Verlag, 2012 (18 Expl.)
- **PUHLFÜRST, CLAUDIA: Sündenkreis** Blanvalet Taschenbuch Verlag, 2012 (18 Expl.)
- **MÜLLER, TITUS: Nachtauge** Karl Blessing Verlag, 2013 (17 Expl.)
- **PUHLFÜRST, CLAUDIA: Das sechste Herz** Blanvalet Taschenbuch Verlag, 2013 (17 Expl.)
- **BÖHNKE, GUNTER: 50 einfache Dinge, die Sie über Sachsen wissen sollten**, Westend, 2012 (16 Expl.)
- **DAVID, WOLFGANG: Der bleiche Tod der Sarazenen** SALON LiteraturVerlag, 2012 (16 Expl.)
- **GÖRNER, EBERHARD: Die Kavaliereise** August des Starken, Chemnitzer Verlag und Druck, 2012 (15 Expl.)

scher Autoren und Autorinnen, die eine nachhaltige Wirkung erzielt. Bei der statistischen Auswertung der angeschafften Titel zeigte sich eine besondere Vorliebe der sächsischen Bibliotheken und ihrer Nutzer für spannende Krimithriller und historische Romane. Diese Gattungen überwiegen sowohl bei den zehn meistgekauften Buchtiteln, als auch bei den Autoren mit den meistverkauften Büchern. Aber auch Reiseliteratur über Sachsen und Bücher, die sich regionalen Themen widmen, erfreuen sich einer großen Leserschaft. Dagegen findet Lyrik nur wenige Interessierte. Erfreulich ist, dass zahlreiche Titel, die angeschafft wurden, aus sächsischen Verlagen stammen. Bei den zehn meistgekauften Buchtiteln waren es vier, die in Sachsen verlegt wurden. Die Organisatoren des Literaturforums und die lesenden Autoren werten die Lesereihe als einen Erfolg. Deshalb freuen sie sich umso mehr auf die Fortsetzung in diesem Jahr. 90 Literaten haben dafür ihre Bewerbung abgegeben. Ab dem 10. Juni 2014 können sich die Bibliotheken um eine Lesung in diesem Jahr bewerben.



LUCIE  
PALISCH